

historiographie bietet der Autor jedoch reichhaltiges Schrifttum. Allein auf Seite 187-189 sind 73 Veröffentlichungen betreffend das Stift Wilten verzeichnet. Dazu kommen noch Abhandlungen über die dem Stifte Wilten unterstehenden Pfarreien Innsbrucks, Wallfahrtsstätten und ehemaligen Klosterbezits. Wenn man die Bibliographie aufmerksam durchblättert, so stoßt man auf eine Reihe von Wiltener Chorherren, die sich als heimatkundliche Schriftsteller großes Ansehen erworben. Die meisten Beiträge stammen aus der Feder des Abtes Heinrich Schuler, der ein vorzüglicher Kunstkenner und Vorgeschichtler war. Weitere aufschlußreiche landeskundliche und literarische Themen behandelten u.a. Stiftsarchivar Franz Danner, Dominikus Dietrich, Alfons Kröss, Univ.-Professor Dr. jur. Hermann Hans Lentze, Blasius Marberger, Johann Chrysostomus Mösl, Abt Alois Roeggli, Franz Xaver Sailer, der Dichterpriester Gottfried Schöpf, Augustin Staffler, Abt Alois Stöger, Hubert Szanto, Gerlach Voigt, Sieghard Wimmer und Abt Adrian Zacher. Wer den vielfältigen Kulturleistungen der Praemonstratenser nachspürt, begegnet Autoren wie Hans Hörtnagl, Karl Schadelbauer, Otto Stolz und Johann Zöchbauer, die sich neben dem Rezensenten mit der Geschichte Wiltens eingehend beschäftigten, und findet noch unter den Schlagworten Amras, Bergisel, Egerdach, Gallwiese, Grillhof, Haymon Statue, Heiligwasser, Hofgarten, Hötting, Hungerburg, Igls, Jugendvereine, Großer-Gott-Kapelle, Bergisel-Kapelle, Höttinger Bild, Mentlberg-Schloß-Kapelle, Kirchen, Pradl, Stift Wilten, Veldidena, Vill, Wilten und Wiltener Sängerknaben sachdienliche Literaturhinweise. Jeder, sei es Wissenschaftler, Bibliothekar oder Archivar, der die Schwierigkeiten kennt, oft einfach scheinende Fragen, wie etwa das Baualter, die Größenausmaße und die Künstler der historischen Häuser und öffentlichen Gebäude schnell und richtig zu beantworten, oder einschlägige Druckwerke zu finden, die die gesuchten Daten und Angaben enthalten, wird den äußerst praktischen Nachschlagebehelf immer mit Erfolg zu Rate ziehen. Das Aufsuchen des hiemit gut erschlossenen stadtgeschichtlichen Schrifttums erleichtern die beigegebenen, exakt bearbeiteten Indices. Es bleibt zum Schluß zu wünschen, daß die von Stadtarchivdirektor Dr. Franz-Heinz Hye neu begründeten und vielversprechenden Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs recht bald fortgesetzt werden!

Dr. Fritz STEINEGGER.

Jakob TORSY, *Lexikon der deutschen Heiligen, Seligen, Ehrwürdigen und Gottseligen*. Unter Mitarbeit von R. Lill und Placidus Mittler. Verlag J. Bachem, Köln 1969, 580 pp.

Das neue Heiligenlexikon von Torsy bringt nicht nur die kanonisierten Heiligen, sondern auch alle Venerabiles, deren Seligsprechung



eingeleitet oder auch nur erwünscht ist, auch solche zumal aus unserer Zeit bei denen von einer Seligsprechung noch nie die Rede war, die aber im Ruf der Heiligkeit verstorben sind. Torsy bringt wohl als erster eine Verzeichnis aller Personen, die von den Nationalsozialisten um des Glaubens willen ermordet worden sind. Von unserem Orden bringt er die meisten von Vandersterre und Lienhardt angeführten Venerabiles, soweit sie innerhalb des alten Deutschen Reiches (im weitesten Sinne) gelebt haben bzw. einen Kult genossen. Gerlach wird zwar nicht als O. Praem. bezeichnet, aber es heißt daß sein Fest im Orden am 14. Januar gefeiert wird, was nicht mehr zutrifft. Christina wird noch « von Retters » genannt. Man weiß seit Mittermaier, daß sie zum Kloster Hane gehörte. Alderich, der eigentlich ganz zu streichen wäre, wird als « legendär » bezeichnet. Wir bedauern, daß der Autor nicht auf Jakob Kern aufmerksam geworden ist.

N. BACKMUND, O. Praem.

*Fontes Affligemenses. Nr. 12.* Ed. Abdij Affligem-Hekelgem. Pr. : 200 fr.

Plus quam semel in *Anal. Praem.* indicavimus quidnam editores horum « Fontium » celebris abbatae Affligemensis. O.S.B., intendunt. Fontes selectos scilicet publicare intendunt de historia eorum quae decurrentibus saeculis, evenerunt in abbazia dicta et circa illam. In praesenti fasciculo editionis, editor, C. Coppens. O.S.B., selecta proponit hausta e plurimis scriptis provenientibus ab annalista et praeposito abbatae, B. Regaus (+ 1808). In specie in hoc fasciculo habentur : 1. Liber communis Zelatoris (1745); 2. Sermo de Iubilaeo (1775). 3. Directorium Abbatae (1787) : a. Artis Opera ; b. Diplomatum Elenchus. — Singulis fontibus illis praemittitur brevis introductio, accurate facta, ab editore C. Coppens. Singulis illis fontibus hic editis, additur index nominum.

Sermo hic fit de « libro communi Zelatoris ». Huic tali « zelatori », ex officio, incumberebat curare ac invigilare ad hoc ut ratio ducendi vitam communem iuxta usus sanos in abbazia vigentes servaretur. Cura de Directorio liturgico accurate servando ipsi commissa erat. Ritus singularum celebrationum ordinariorum et extraordinariorum occurrentium indicatur in hoc « libro communi ». Sicuti et usus varii in communitate servari assueti. Qui usus generatim usque ad particularia describuntur. — Cum abbazia Ninoviensi, O. Praem., quodammodo vicina, vincula arcta servabantur. Legimus, sub hac ratione, in « libro communi » (p. 28) : « Anno 1781 sub eodem amplissimo (B. Regaus) celebratum est iubilaeum centesimi anni Confraternitatis Ninovienses inter et Affligemenses et concessae sunt decem dies (vacantiarum) : ... celebratum fuit in domo nostra campestri, vulgo Sluys ». — Occasione mortis amplissimi Domini Vander Eecken (1783), abbatis Ninoviensis, observata sunt sequentia. Donimus Praepositus (Affligem-